

Arndt, Ernst Moritz: Abschiedslied (1814)

1 Schon dunkeln meine Lebenstage
2 Sich tief hinab zum Abendschein,
3 Und ernster fragt die große Frage:
4 Was bist du? Sprich: Was wirst du sein?
5 Wie löst das Rätsel deines Lebens
6 Sich hinter deinem Grabe auf?
7 War all dein Streben nicht vergebens?
8 War eitel Irrlauf nicht dein Lauf?

9 Jawohl, die letzten Glockenschläge,
10 Der letzte Strahl des Abendlichts,
11 Was klingen sie im Busen rege?
12 Was leuchtet er aus deinem Nichts?
13 Was melden deiner Augen Tränen?
14 Was wird im kranken Herzen wach?
15 O all dein Irren, Träumen, Sehnen,
16 Des Lebens langes Weh und Ach.

17 So ist's: Mit Düsternis umhangen
18 Wie oft war dir die wunde Brust,
19 Ein Dorn dein Sehnen und Verlangen,
20 Ein Gift die Süßigkeit der Lust;
21 Wie mochte sich der Blinde hüten
22 Auf bunter Täuschung Blumenfeld,
23 Wie oft die Natter unter Blüten
24 Den Biß auf ihren Pflücker schnellt?

25 Doch still! Auch lieblich ist verklungen
26 Dir mancher schöne Erdentag,
27 Von Gottes Lieb' und Lust durchsungen,
28 Die tönt Erinnerung fröhlich nach.
29 Ja, Gott, ich danke für dein
30 Fürs Wonnewort:

31 Für deine schöne, grüne Erde
32 Und all ihr Sonnenangesicht.

33 Ja, Dank dir, Herr, für reiche Freude
34 Auf schwerstem, längstem Pilgergang.
35 Es macht des Abends Schlafgeläute
36 Dem müden Wandrer nimmer bang;
37 Wie oft er auch auf wüstem Pfade
38 Von deinem Lichte lief verirrt,
39 Er weiß, daß deine Huld und Gnade
40 Ihn nimmermehr verlassen wird.

41 Nein, nimmer! Felsen sind die Worte,
42 Die Worte dein, Herr Jesus Christ,
43 Durch welche mir die Himmelspforte
44 Der Gnade weit geöffnet ist.
45 Mag dieser Erde Licht verscheinen,
46 Mag diese Sonne untergehn,
47 Ich werde selig mit den Deinen
48 Lobsingend stehn auf höhern Höhn.

49 Ja, süßer Heiland, mit den Deinen,
50 Sei auch ich unter Kleinsten klein –
51 Dein Licht wird ewig auf mir scheinen,
52 Dein Glanz wird ewig bei mir sein.
53 Hier gilt kein Zagen und kein Fragen,
54 Hier gilt:

(Textopus: Abschiedslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59743>)